

Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung verläuft positiv

(14.4.2005) Im heutigen Kommunalausschuss wurde die Gewerbeabfallverordnung einstimmig bestätigt. Alle Fraktionen sprachen dem Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) ihren Dank für die konstruktive und gute Zusammenarbeit mit dem Hotel- und Gaststättenverband aus.

Im Mai 2003 hatte der Münchner Stadtrat die Umsetzung der „Verordnung über die Entsorgung von gewerblichen Siedlungsabfällen“ (Gewerbeabfallverordnung) bei den Münchner Gewerbebetriebe beschlossen. Sie läuft nach Einschätzung von Kommunalreferentin Gabriele Friderich und der beteiligten Betriebe sehr positiv. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) zeigte sowohl bei der Festlegung von Anzahl und Größe der Restmüll-Pflichtbehälter als auch bei der Leistungserbringung die gebotene Flexibilität. Insbesondere die Befürchtungen des Hotel- und Gaststättenverbandes, den besonderen Anforderungen in ihrer Branche würde nicht ausreichend Rechnung getragen, konnte der AWM durch seine Kompetenz sowie durch die konkreten Serviceleistungen rasch zerstreuen.

Seit Einführung der Gewerbepflichttonnen hat der AWM bei mehr als 700 Großbetrieben die städtischen Restmüllbehälter aufgestellt. Die Abfälle der kleineren Gewerbebetriebe wurden schon früher im Rahmen der Hausmüllentsorgung entsorgt. Zu den neu angeschlossenen Betrieben zählen bislang 75 Hotels und Gaststätten, mit weiteren 25 Betrieben dieser Branche steht der AWM zur Zeit in Verhandlungen. Kommunalreferentin Gabriele Friderich: „Das hohe Leistungsniveau des AWM zeigt sich schon allein dadurch, dass der städtische Entsorger AWM bereits vor Inkrafttreten der Gewerbeabfallverordnung die Abfälle von mehr als 1.000 Gastronomiebetrieben entsorgt hat, ohne dass hier Beschwerden aufgetreten wären“.

Diese Einschätzung wird auch durch die Ergebnisse einer Umfrage des AWM im Jahr 2004 bei den Gastronomiebetrieben untermauert, deren Abfälle vom AWM entsorgt werden. Dabei wurde die Zuverlässigkeit des AWM sowie die Freundlichkeit der Müllmänner zu fast 95 Prozent mit gut bis sehr gut bewertet. Die von Verbandsseite bezweifelte Flexibilität bei der Abholung wurde zu 80 Prozent mit gut und sehr gut eingeschätzt, ebenso das Angebot an Behältergrößen und die Bandbreite der Leistungen. Dieses Ergebnis wurde auch vom Vorstand des Münchner Hotel- und Gaststättenverbandes mit Interesse und Wohlwollen aufgenommen. Der AWM sicherte dem Verband auch für die verbleibenden offenen Fälle seine konstruktive Zusammenarbeit zu.